

N i e d e r s c h r i f t

(BildungA/002/2023)

über die 2. Sitzung des Bildungsausschusses am Donnerstag, dem 11.05.2023, 16:00 - 17:50 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bildungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

4. Mitteilungen zur Kenntnis

Protokollvermerk

4.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

40/154/2023

Protokollvermerk

Kenntnisnahme

4.2. OPS I Aufzugsanbau und neue Gruppenräume

242/207/2023

Kenntnisnahme

4.3. Realschule am Europakanal, Sanierung Fenster Klassentrakt Nord
Vorentwurfs- und Entwurfsplanung

242/224/2023

Kenntnisnahme

4.4. Hermann-Hedenus-Mittelschule, Sanierung der Lehrküchen
Vorentwurfs- und Entwurfsplanung

242/225/2023

Kenntnisnahme

4.5. Errichtung eines integrierten Fachunterrichtsraumes an der
Berufsschule Erlangen/Fachbereich Dienstleistungsberufe/Sport- und
Fitnesskaufleute

242/218/2023

Kenntnisnahme

4.6. Erhöhung der Honorare für die Dozent*innen Optimierte
Lernförderung

43/032/2023

Kenntnisnahme

4.7. Rimini Protokoll mit "Schulbesuch Europa" im Juli 2023 an Erlanger
Schulen

47/085/2023

Kenntnisnahme

4.8. Anfrage der FDP „Erweiterungsbau an der Realschule am
Europakanal“

40/156/2023

Kenntnisnahme

Tischauflage; Protokollvermerk

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| 5. | Bericht über die Partnerklasse an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule im Schuljahr 2022/2023
Präsentation | 40/155/2023
Kenntnisnahme |
| 6. | Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss nach DA-Bau - Verbesserung der Raumsituation an der Pestalozzi-Grundschule durch die Errichtung von mobilen Einheiten auf dem Schulgelände | 242/222/2023
Gutachten |
| 7. | Bedarfsanerkennung für den städtischen Kinderhort im Grundschulsprengel "Michael Poeschke", Neubau mit Zubereitungsküche, Entwicklung Kooperative Ganztagsbildung | 510/097/2023
Einbringung |
| 8. | Förderung der offenen Ganztagschule an Erlanger Schulen im Schuljahr 2023/2024 | 40/153/2023
Beschluss |
| 9. | Anfragen
Protokollvermerk | |

TOP 4

Mitteilungen zur Kenntnis

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Die Vorsitzende Frau Pfister begrüßt Frau Stadträtin Reitzenstein als Vertreterin der ödp-Fraktion als Nachfolgerin für Herrn Stadtrat Höppel und Herrn Steinbock als neuen Vertreter des Jugendparlaments.

Die Mitteilungen zur Kenntnis 4.1., 4.6. und 4.8. werden auf Antrag von Frau Stadträtin Heuer zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Die schriftliche Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion und die schriftliche Beantwortung als Mitteilung zur Kenntnis (40/156/2023; Tischaufgabe) werden unter TOP 4.8. behandelt.

Ebenso die Anfrage von Frau Stadträtin Heuer vom 09.05.2023 an Frau Steinert-Neuwirth mit der Bitte um Informationen zu den aktuellen Schüler:innenzahlen der beiden Realschulen, Anteil der Schüler:innen aus dem Landkreis, Entwicklung der Zahlen in den vergangenen Jahren, Prognosen für die nächsten Schuljahre.

Herr Dr. La Salvia/Amt 42 weist auf einen Flyer zum Gedenken an die Bücherverbrennung vor 90 Jahren und die damit verbundenen Veranstaltungen hin.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.1

40/154/2023

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 26.04.2023.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau Stadträtin Heuer zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Frau Stadträtin Heuer erinnert an die Beantwortung des Antrags 309/2022 vom 29.11.2022 der Grüne Liste Fraktion „Bericht im Bildungsausschuss zur Situation in der Stadtbibliothek“. Die Verwaltung sagt eine Behandlung vor der Sommerpause zu.

Außerdem wurde seitens der Verwaltung zugesagt, dass vor der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses ein Ortstermin in der Stadtbibliothek zur Besichtigung der Rücksortieranlage stattfindet.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2

242/207/2023

OPS I Aufzugsanbau und neue Gruppenräume

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umsetzung des Stadtratsbeschlusses 40/036/2021 Bedarfsnachweis vom 11.03.2021 zur Schaffung zusätzlicher Gruppenräume durch Umbau der nicht mehr genutzten WC-Anlagen sowie der Barrierefreiheit durch Einbau eines Aussenaufzugs

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Einreichung der Genehmigungsplanung und Beginn der Ausführungsplanung

Bauliche Maßnahmen:

- Abbruch bestehender Sanitäranlagen und dazugehöriger Installation
- Schaffung bzw. Vergrößerung Fenster- und Türöffnungen in Fassade
- Errichtung Gang durch Heizungskeller
- Errichtung eines vor der Fassade liegenden Aufzugschacht
- Einbau Aufzug
- Errichtung neuer Technik (Heizung, Beleuchtung ...)
- Erneuerung bzw. Sanierung der Wand- und Bodenbeläge
- Einbau abgehängte Decken
- Einbau neue Türen

Bauzeit:

Baubeginn: 24.07.2023

Fertigstellung: 30.04.2024

Kostenberechnung (brutto)

KG 200 Herrichten und Erschließen	892,50 €
KG 300 Bauwerk-Baukonstruktionen	226.736,60 €
KG 400 Bauwerk-Technische Anlagen	247.085,00 €
<u>KG 700 Baunebenkosten</u>	<u>128.746,48 €</u>
Baukosten gesamt einschl. Umsatzsteuer 19%	603.460,58 €

zzgl. Einrichtung (Investition Amt 40): 3.500,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von + 20% /- 10% ermittelt werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Förderung BayFAG durch Amt 40:

Die Maßnahme ist nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken dem Grunde nach zuwendungsfähig gemäß Art. 10 BayFAG. Ein vorläufiger Zuwendungsantrag wurde bei der Regierung von Mittelfranken bereits eingereicht. Eine abschließende Aussage zum exakten Zuwendungsbetrag kann jedoch noch nicht getroffen werden kann.

Bauliche Umsetzung durch gewerkeweise Vergabe nach VOB/A

Projektleitung Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	660.000 €	bei IPNr.: 221C.400
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	2.000 € / Jahr	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	Ca. 200.000 €	bei Sachkonto:221C.400ES
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 221C.400
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Einsichtnahme durch das Revisionsamt

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3**242/224/2023****Realschule am Europakanal, Sanierung Fenster Klassentrakt Nord
Vorentwurfs- und Entwurfsplanung****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Schulgebäudes, sowie Reduzierung des Heizenergiebedarfs.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erläuterungsbericht

Die Realschule am Europakanal wurde im Jahr 1977 erbaut.

Die nördlichen Holzfenster und -türen des nördlichen 3 geschossigen Baukörpers mit dem östlichen Treppenhaus befinden sich in einem sehr schlechten Zustand.

Die Fenster und Türen wurden in den vergangenen Jahren mehrfach instandgesetzt.

Mittlerweile wurden einige Fenster dauerhaft geschlossen, da eine weitere Reparatur nicht möglich war. Die Klassenraumfenster auf der Südseite des Klassentraktes wurden bereits 2018 erneuert (Vorlagennummer 242/255/2018).

Planungsinhalt:

Die Fenster werden durch energieeinsparende Kunststofffenster mit Dreifachverglasung ersetzt. Als Vorbereitung für eine spätere Außendämmung werden die Elemente bereits mit größerer Rahmenbreite zur Sicherung einer wärmebrückenfreien Ausführung hergestellt. Im Zuge des Austauschs der Fensterelemente wird jeweils an den tafelseitigen Fenstern Raffstores zur Verdunklung nachgerüstet.

Für die Erneuerung der Fenster und Ergänzung des Sonnenschutzes sind folgende Gewerke auszuführen: Abbruch-, Rohbau-, Putz- und Stuck-, Fenster-, Rollladen-, Sonnenschutz-, Maler-, Gerüst-, Reinigungs- und Elektroinstallationsarbeiten.

Die Sanierung ist als Sondermaßnahme des Bauunterhalts im Arbeitsprogramm 2023 des GME eingeplant.

Termine: Der Austausch der Fensterelemente im nördlichen Klassentrakt ist in den Sommerferien 2023 mit ggfls. nachlaufenden Restarbeiten geplant.**Kosten:**

Die Kostenberechnung des Entwurfs setzt sich wie folgt zusammen

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	-
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	438.966 €

400	Bauwerk – Technische Anlagen	23.800 €
500	Außenanlagen	-
600	Ausstattung	-
700	Baunebenkosten	-
	Gesamtkosten	462.766 €
	Zur Aufrundung	233 €
	Gesamtkosten gerundet:	463.000 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 463.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 439.850 € und 532.450 € liegen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiete Elektrotechnik 242-2.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	463.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Ergebnis der Zuschussprüfung:

Die Maßnahme wird nicht gefördert und nicht bezuschusst.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 920632, Kostenträger 21510010
- sind nicht vorhanden

Einsichtnahme durch das Revisionsamt

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.4

242/225/2023

**Hermann-Hedenus-Mittelschule, Sanierung der Lehrküchen
Vorentwurfs- und Entwurfsplanung**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Schulgebäudes, sowie Verbesserungen für die Nutzer.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erläuterungsbericht

Die drei Gebäudetrakte der Hermann-Hedenus-Grund- und Mittelschule, Schallershofer Str. 20 in Alterlangen, wurden von Anfang bis Mitte der 1960er Jahre erbaut.

Die Mittelschule befindet sich in den beiden nordwestlichen Gebäudetrakten II und III.

Südöstlich davon befindet sich die Hermann-Hedenus-Grundschule (Gebäudetrakt I) samt Turnhalle.

Die beiden Schulküchen sind in dem zuletzt errichteten Gebäudetrakt III im Kellergeschoss untergebracht.

Die beiden über 50 Jahre alten Lernküchen für Kinder sind in einem schlechten Zustand und entsprechen baulich, technisch und pädagogisch nicht mehr aktuellen Anforderungen. Zudem fehlen angemessene Lager- und Reinigungsmöglichkeiten für einen reibungslosen Betrieb der Lehrküchen.

In Zuge der Sanierung werden die Lernküchen entkernt und alle Versorgungs- und Entsorgungsleitungen erneuert, ebenso wie alle Boden-, Wand- und Deckenbeläge in diesen Bereichen. Außerdem sollen die maroden Abluftanlagen ertüchtigt bzw. ersetzt werden. In jeder der beiden neuen Lehrküchen ist der Einbau von vier Kochinseln, einem Essbereich sowie einem zeitgemäßen Multimedia-Bereich mit Beamer o.ä. geplant. Die Küchen erhalten eine moderne, den Anforderungen angepasste Einrichtung mit neuen energieeffizienten Elektrogeräten.

Die Sanierung der Lehrküchen war ursprünglich im Arbeitsprogramm 2022 des GME eingeplant und musste aus Kapazitätsgründen infolge der zusätzlichen Maßnahme zur Unterbringung Flüchtender, verschoben werden.

Termine:

Die Sanierung der beiden Lehrküchen ist in zwei Bauabschnitte 2023 und 2024 geplant. Die Ausführung der Arbeiten sind jeweils von Anfang August bis Ende Dezember vorgesehen.

Kosten:**Bauabschnitt I - Küche Ost 2023**

Die Kostenberechnung des Entwurfs setzt sich wie folgt zusammen

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	-
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	146.695 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	118.048 €
500	Außenanlagen	-
600	Ausstattung	90.083 €
700	Baunebenkosten	37.485 €
	Gesamtkosten	392.311 €
	Zur Abrundung	311 €
	Gesamtkosten gerundet:	392.000 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 392.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 372.400 € und 450.800 € liegen.

Bauabschnitt II - Küche West 2024

Die Kostenberechnung des Entwurfs setzt sich wie folgt zusammen

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	-
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	162.732 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	118.048 €
500	Außenanlagen	-
600	Ausstattung	90.083 €
700	Baunebenkosten	49.385 €
	Gesamtkosten	420.248 €
	Zur Abrundung	248 €
	Gesamtkosten gerundet:	420.000 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 420.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 399.000 € und 483.000 € liegen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiete Elektrotechnik 242-2. Die Planungsleistungen für die gebäudetechnischen Anlagen werden aus Kapazitätsgründen extern vergeben.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	392.000 € für 2023	bei Sachkonto: 521112
	420.000 € für 2024	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	keine	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Ergebnis der Zuschussprüfung:

Die Maßnahme wird nicht gefördert und nicht bezuschusst.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden für 2023 bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 920634, Kostenträger 21210010
- sind nicht vorhanden für 2024 und werden im Arbeitsprogramm und der Budgetplanung des GME vorgesehen bzw. angemeldet.

Einsichtnahme durch das Revisionsamt

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.5

242/218/2023

Errichtung eines integrierten Fachunterrichtsraumes an der Berufsschule Erlangen/Fachbereich Dienstleistungsberufe/Sport- und Fitnesskaufleute

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

An der Berufsschule Erlangen werden im Fachbereich Dienstleistung Sport- und Fitnesskaufleute ausgebildet. Zur Umsetzung eines lehrplangerechten, praxisnahen, flexiblen Unterrichtskonzepts ist die Errichtung eines integrierten Fachunterrichtsraumes (IFU) geplant. Dieser soll sowohl Bereiche für den fachtheoretischen Unterricht, für selbständige Gruppenarbeit als auch für die fachpraktische Ausbildung in einem zeitgemäß ausgestatteten Sport- und Fitnessraum bieten (vgl. Beschluss 40/048/2021).

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bislang werden diese Räume als konventionelles Klassenzimmer mit einfacher Tafel, Beamer und Lehrerarbeitsplatz, bzw. als Trainingsraum mit ausschließlich analoger Geräteausstattung genutzt.

Die erforderlichen Umbaumaßnahmen umfassen den Einbau einer Schiebetür zwischen den beiden bisher getrennten Räumen, sowie aufgrund der vorhandenen Schadstoffbelastung begleitende Gewerke wie Trockenbau, Fliesenleger, Maler und Baureinigung. Ferner ist der Bodenbelag im Trainingsraum zu erneuern, sowie Sanitär-, Elektro- und IT-Arbeiten durchzuführen.

Kostenberechnung:

KG 300	80.167 €
KG 400	21.998 €
<u>KG 700</u>	<u>7.223 €</u>
Gesamt	109.388 €

Geplant ist die Ausstattung eines flexiblen Klassenzimmers mit Schülermobiliar, höhenverstellbaren Stehtischen und Lehrerpult, Tafelanlage, einer Präsentationsmöglichkeit mittels Beamer, einem Lehrerarbeitsplatz und mobilen Schülerendgeräten für den Einsatz sowohl im theoretischen als auch fachpraktischen Unterricht.

In dem angebundenen Nachbarraum soll ein zeitgemäß eingerichteter Praxisbereich u. a. mit digitalen Trainingsgeräten, Crossfit Rack etc. sowie einer weiteren Präsentationsmöglichkeit mit Beamer entstehen.

Die Ausstattungskosten belaufen sich auf rd. 91.000 €. Die Finanzierung der erforderlichen ITAusstattung ist im IT-Sonderbudget eingeplant.

Der kaufmännische Trakt ist nicht Teil der Generalsanierung der Berufsschule.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Termine:

- bauliche Umsetzung: KW 26 – KW 36 2023
- Ausstattung: KW 36
- Nutzungsaufnahme ab Beginn des Schuljahres 2023/24

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten Ausstattung:	91.000 €	bei IPNr.: 231A.351
Sachkosten Baumaßnahme:	110.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):		bei Sachkonto:
Folgekosten		bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 231A.351
bzw. im Budget auf Kst 920671/KTr 23110010/Sk 521112
- sind nicht vorhanden

Einsichtnahme durch das Revisionsamt

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.6

43/032/2023

Erhöhung der Honorare für die Dozent*innen Optimierte Lernförderung

Sachbericht:

Die Volkshochschule Erlangen (vhs) realisiert als Partnerin von derzeit 15 Erlanger Schulen die Angebote der Optimierten Lernförderung. Die Optimierte Lernförderung ermöglicht förderberechtigten Kindern einen möglichst unkomplizierten und schnellen Zugang zu zusätzlicher außerschulischer Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets. Es spricht Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus einkommensschwachen Familien besondere Leistungen zu, um deren Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der

Gemeinschaft sicherzustellen. Seit 2011 werden für die Durchführung dieser Bildungsangebote aus Bundesmitteln des Bildungspakets „Bildung und Teilhabe“ finanziert.

Die vhs engagiert sich in diesem Arbeitsfeld bereits seit dem Schuljahr 2008/09 und setzt für die Durchführung der Lernförderangebote freiberuflich tätige Personen ein, die für Ihr Engagement ein an den geleisteten Unterrichtsstunden bemessenes Honorar erhalten. Mit Beschluss des Erlanger Stadtrats (43/002/2010) kann die Höhe der Honorarsätze durch die vhs festgelegt werden. Dies geschieht unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten Finanzmittel aus dem Bildungspaket und in Rücksprache mit Amt 50.

So erhalten die Lehrkräfte der Optimierten Lernförderung für 90 Minuten Förderangebot 30 €. Personen mit einschlägiger Ausbildung und pädagogischer Berufserfahrung erhalten 40 € je 90 Minuten. Diese Honorarsätze wurden bereits 2009 festgesetzt und sind seitdem nicht erhöht worden.

Die Zahl der antragberechtigten Familien ist in Erlangen in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Somit wächst auch der Bedarf an geeigneten Personen, die entsprechende Bildungsangebote durchführen. Die Suche nach entsprechendem Personal gestaltet sich jedoch zunehmend schwierig. So werden pädagogisch versierte Personen in den vergangenen Jahren durch das staatliche Schulamt befristet angestellt. Außerdem lassen die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten eine Honorartätigkeit zu aktuellen Sätzen für einen großen Teil der eingesetzten Kräfte nicht mehr zu.

Um eine Abwanderung der eingesetzten Personen zu verhindern und das Tätigkeitsfeld für neu zu gewinnende Lehrkräfte finanziell attraktiver zu gestalten, wird die vhs Erlangen zum Schuljahr 2023/24 um 10 % erhöhen. Damit steigt das Honorar für die Lehrkräfte je 90 Minuten von 30 € auf 33 € bzw. von 40 € auf 45 € für qualifizierte Fachkräfte. Diese Erhöhung lässt sich aus den bisher der vhs zuerkannten Fördermitteln realisieren.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau Stadträtin Heuer zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Fragen zur Vorlage wurden direkt in der Sitzung beantwortet.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.7

47/085/2023

Rimini Protokoll mit "Schulbesuch Europa" im Juli 2023 an Erlanger Schulen

Sachbericht:

In den vergangenen Jahren wurde das Konzept eines vereinten Europa und einer gemeinsamen europäischen Idee immer wieder in Frage gestellt. Das Ziel eines vereinten Europa scheint zu groß und zu theoretisch zu sein.

Aus diesem Grund wird auf Initiative des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt / Internationale Beziehungen in Kooperation mit dem Kulturstadtrat, dem Bildungsbüro und dem dFi die renommierte Theatergruppe Rimini Protokoll mit ihrem „Schulbesuch Europa“ nach Erlangen eingeladen. 15 Schulklassen haben die Möglichkeit, im Rahmen dieser außergewöhnlichen partizipativen Theateraufführung Eckpunkte der Entwicklung der Europäischen Union nachzuvollziehen, sich gemeinsam mit Fragen rund um die große Idee „Europa“ zu beschäftigen und spielerisch die Komplexität von Abstimmungen im Spannungsfeld von Eigeninteressen und Gemeinschaft zu entdecken.

Im Jahre 2000 gegründet, zählt Rimini Protokoll heute zu den wichtigsten freien Theatergruppen Europas. Mit ihren Arbeiten eröffnen sie neue Blickwinkel auf die Wirklichkeit und arbeiten in ihren Produktionen oftmals mit Expert*innen des Alltags zusammen.

Rimini Protokoll ist in Erlangen nicht unbekannt. Schon viermal war die Gruppe hier zu Gast:

2015 Remote Erlangen beim Großraumfestival net:works
2016 Evros Walk Water beim Poetenfest
2017 Remote Erlangen, Wiederaufnahme beim Int. figuren.theater.festival
2019 Bubble Jam (Schulvorstellungen)
2023 nun zum fünften Mal mit „Schulbesuch Europa“

Angemeldete Schulen bisher: Eichendorff-Mittelschule (6 Klassen), ASG (2 Klassen), MTG (2 Klassen), EvBG (2 Klassen). Noch in Klärung: Ohm-Gymnasium, CEG

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.8

40/156/2023

Anfrage der FDP „Erweiterungsbau an der Realschule am Europakanal“

Sachbericht:

Im Zusammenhang mit dem Fraktionsantrag Nr.: 167/2020 der FDP-Fraktion „Dritte Realschule für Erlangen“ wurde die Verwaltung mit Beschluss des Bildungsausschusses vom 11.03.2023 beauftragt, einen Planungshorizont für einen Erweiterungsbau an der Realschule am Europakanal (RAE) je nach verfügbaren Ressourcen zu ermitteln.

Im Nachgang zu diesem Beschluss haben bereits kurze Zeit später Vorgespräche mit der Schulleitung und den Fachämtern 24 und 40 stattgefunden, um mögliche Raumbedarfe und Erweiterungsmöglichkeiten zu eruieren. Im Zuge der Erweiterung des Schulgebäudes soll auch die Herstellung der Barrierefreiheit erfolgen, weswegen es sich insgesamt um eine umfangreiche bauliche Maßnahme handeln wird, die außerhalb des Schulsanierungsprogramms (SSP) als zusätzliche Maßnahme durchzuführen wäre.

Parallel zum SSP wurde das Programm Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung (ZGG) aufgesetzt, um den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung erfüllen zu können. Hier sind bereits zwei Maßnahmen in der Planung bzw. Umsetzung (das kooperative Ganztagsmodell mit Erweiterungsbau an der Michael-Poeschke-Grundschule sowie der Erweiterungsbau an der Friedrich-Rückert-Grundschule), was zusätzliche Kapazitäten bindet. Während SSP und ZGG planmäßig fortgeführt werden, können die weiteren Schulbauprojekte nur in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen eingeordnet und bearbeitet werden.

Mit weiterem Beschluss vom 11.02.2022 hat der Bildungsausschuss eine prioritäre Bearbeitung der Schlüsselmaßnahme „Entwicklung Schulstandort Büchenbach-Nord“ (aus dem ISEK Büchenbach-Nord) und später die Generalsanierung des Gymnasium Fridericianum nach Verfügbarkeit der zusätzlichen Personalressourcen (24/035/2022) beschlossen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen wie die Errichtung von mobilen Raumeinheiten an der Mönaschule/Hermann-Hedenus-Mittelschule (40/096/2021 und 242/175/2022) und an der Pestalozzischule (40/104/2022) beschlossen.

Angesichts dieser zahlreichen Maßnahmen außerhalb SSP, die sich in der Planung/Umsetzung befinden, mussten die weiteren Planungen zur Erweiterung der RAE aus Kapazitätsgründen zurückgestellt werden.

Die Schülerzahlen an der RAE bleiben relativ konstant, während die Schülerzahlen an der Werner-von-Siemens-Realschule (WvS) seit dem Schuljahr 2020/2021 gesunken sind und auch die Prognose dort von weiterhin relativ gleichbleibenden Zahlen ausgeht. Demnach bestehen an der WvS derzeit noch Aufnahmekapazitäten.

Das Schulverwaltungsamt und das Amt für Gebäudemanagement sind in ständigem Austausch und Abstimmung hinsichtlich der möglichen Realisierung der beschlossenen Maßnahmen.

Eine Eintaktung der Planungen für den Erweiterungsbau an der RAE wird vermutlich jedoch nicht vor 2026/2027 möglich sein.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau Stadträtin Heuer zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Die schriftliche Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion und die schriftliche Beantwortung als Mitteilung zur Kenntnis (40/156/2023; Tischaufgabe) werden unter TOP 4.8. behandelt.

Ebenso die Anfrage von Frau Stadträtin Heuer vom 09.05.2023 an Frau Steinert-Neuwirth mit der Bitte um Informationen zu den aktuellen Schüler:innenzahlen der beiden Realschulen, Anteil der Schüler:innen aus dem Landkreis, Entwicklung der Zahlen in den vergangenen Jahren, Prognosen für die nächsten Schuljahre.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

40/155/2023

Bericht über die Partnerklasse an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule im Schuljahr 2022/2023

Sachbericht:

Zum Schuljahr 2022/2023 wurde an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule eine Partnerklasse mit der Georg-Zahn-Schule eingerichtet. Die Schulleitungen berichten in der Sitzung des Bildungsausschusses zusammen mit Lehrkräften über die Situation der Partnerklasse und die Herausforderungen für die Schulen.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung und die Präsentation der Schulleitung dienen zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 6

242/222/2023

**Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss nach DA-Bau -
Verbesserung der Raumsituation an der Pestalozzi-Grundschule durch die
Errichtung von mobilen Einheiten auf dem Schulgelände**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Raumsituation für die Pestalozzi-Grundschule

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Bedarfsnachweis für die Errichtung von 4 mobilen Unterrichtseinheiten wurde durch den Bildungsausschuss vom 05.05.2022 (Vorlagennummer 40/104/2022) beschlossen.

Auf dieser Grundlage wurde in Abstimmung mit Amt 40 eine Containeranlage mit 3 Klassenräumen, einem Raum für die Ganztagsbetreuung und einem überdachten Vorplatz geplant. Die Anlage wird in direkter Nähe des Schulgebäudes, auf dem südlich Pausenhof (SW-Bereich des Grundstücks) aufgebaut, so dass keine gesonderten Sanitärräume benötigt werden (siehe Lageplan). Sie ist für 5 Jahre Standzeit ausgelegt.

Die Klassenzimmer der Containeranlage sind 6 Meter breit und haben eine lichte Raumhöhe von 2,75 Metern. Die Anlage ist vollständig gemäß des aktuellen GEG wärmegeklämt. Sie erhält ein Gründach und wird über Konvektoren beheizt. Alle Räume werden mit LED-Beleuchtung, EDV-Installation und einer Lautsprecheranlage ausgestattet. Die Lautsprecheranlage (ELA) wird an das Schulgebäude angebunden.

Die Entwässerung der Anlage soll über Sickermulden unter den Containern erfolgen.

Die Schulhofsanierung an der Pestalozzi-Grundschule wird planmäßig durchgeführt. Nur dieser Bereich wird erst nach dem Abbau der Container ausgeführt.

Weiterer Planungs- und Bauablauf

- Genehmigungsplanung: Bis Mitte Juni 2023
- Ausführungsplanung: Bis Mitte Juli 2023
- Ausschreibungs- und Vergabephase: Bis Mitte September 2023
- Bauausführung: Nach Lieferzeit der Container - Containerstellung bis August 2024
- Inbetriebnahme: Ende August 2024

Kosten:

Angeforderte Richtpreisangebote von 3 Containerhersteller über die Miete für 60 Monate Standzeit lagen zwischen 690.000 € und 875.000 € (brutto). Dazu kommen noch die auch bei

einer Anmietung notwendigen Kosten der KGR 200, 400, 500, 600 und 700 in Höhe von 150.000 € (zu erwartende Gesamtkosten 840.000 € bis 1.025.000 €).

Der Kauf dieser Containeranlage stellt sich daher nach einem geschätzten Wiederverkaufswert von ca. 200.000 € (brutto) nach Ablauf der vorgesehenen Nutzungszeit als die wirtschaftlichere Variante dar oder eröffnet der Stadt die Möglichkeit einer Weiterverwendung an anderer Stelle.

Die Kostenberechnung des Entwurfs für die vorgeschlagene Kauflösung setzt sich wie folgt zusammen:

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	25.000,00 €
300	Bauwerk – Container (gebrauchsfertig)	710.000,00 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	30.000,00 €
500	Außenanlagen	25.000,00 €
600	Ausstattung über Amt 40	40.000,00 €
700	Baunebenkosten	30.000,00 €
	Gesamtkosten:	860.000,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 900.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen **817.000 €** und **989.000 €** liegen.

Nach Abzug des geschätzten Wiederkaufswertes der Container nach Nutzungsende von 200.000,00 € brutto liegen die Gesamtkosten zwischen **617.000 €** und **789.000 €**.

Die in vorstehender Kostenaufstellung enthaltenen Kosten stellen sich wie folgt dar:

- 2023 KGR 700 Planungskosten Versickerungsmulde: ca. 30.000 €
- 2024 KGR 200 Strom- und Datenerschließung ca. 25.000 €
- KGR 300 Containerschlüsselfertig: ca. 710.000 €
- KGR 400 Datentechnik, ELA, Strom: ca. 30.000 €
- KGR 500 Versickerungsmulde: ca. 25.000 €
- Ausstattung/Möblierung über Amt 40: ca. 40.000 €
- Gesamtkosten 2024: ca. 830.000 €
- (2029 Bei Verkauf der Container ca.-Erlös: geschätzt: 200.000 €)

Rückbau Erschließung, Untergrundwiederherstellung: Diese Kosten sind in den vorgenannten Gesamtkosten nicht enthalten. Da keine Fundamente für die Containeranlage notwendig sind und im Anschluss die Schulhofsanierung stattfinden soll, ist der Aufwand dafür begrenzt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Sachgebiet Hochbau I 242-4 in Zusammenarbeit mit den Sachgebieten Elektrotechnik 2042-2 und Versorgungstechnik 242-3.

Die Planungsleistungen Hochbau I werden intern ausgeführt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

Energie- und Ressourcenmehrverbrauch für Zusatzflächen

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

Siehe Bedarfsbeschluss 40/104/2022

Der sehr kurzfristige Bedarf bei einer vorgesehenen Betriebszeit der Anlage von 5 Jahren ist nur durch eine Containerlösung zu erreichen.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten Bau:	820.000 €	bei IPNr.: Neu
Investitionskosten Ausstattung:	40.000 €	bei Amt 40
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

- sind vorhanden in Höhe **160.000 EUR** im Budget für 2023 (Kst/KTr/Sk 921921 / 21110010 / 521122) und auf die neue IvP. umzuschichten
- 670.000 EUR** sind nicht vorhanden und werden zum Haushalt 2024f. angemeldet. Die Auftragsvergabe soll 2023 mittels einer VE-Umschichtung sichergestellt werden.

Einsichtnahme durch das Revisionsamt

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten.

Protokollvermerk:

Alle Anfragen werden direkt in der Sitzung beantwortet.

Ergebnis/Beschluss:

Der Vor- und Entwurfsplanung für die Errichtung von 4 mobilen (modularen) Unterrichtseinheiten auf dem Schulgelände der Pestalozzi-Grundschule wird zugestimmt.

Sie soll der weiteren Planung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen. Die notwendigen Finanzmittel für das HH-Jahr 2024 sowie für die mittelfristige Finanzplanung sind zum Haushalt anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 7

510/097/2023

Bedarfsanerkennung für den städtischen Kinderhort im Grundschulsprenkel "Michael Poeschke", Neubau mit Zubereitungsküche, Entwicklung Kooperative Ganztagsbildung

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung (ab dem Schuljahr 2026/2027) im Grundschulsprenkel „Michael-Poeschke“.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Derzeit besuchen 100 Kinder den städtischen Kinderhort „HoLiSt“ an der Michael-Poeschke-Schule (Buchung der flexiblen Variante). Diese Platzzahl wurde im Rahmen des Modellvorhabens

KoGa (siehe Beschluss Nr.: IV/51/020/2021) von 50 auf 100 in den Jahren 2021 und 2022 erhöht. Weiterhin wurden Inklusionsplätze für die Kinder der Partnerklasse geschaffen. Derzeit besuchen drei Kinder der Lebenshilfe (Georg-Zahn-Schule) den Hort HoList. In Zusammenarbeit mit Schule und Jugendhilfe wird seit Beginn des Modellvorhabens ein pädagogisches Konzept erarbeitet und laufend fortgeführt.

Neben der Einführung der flexiblen Variante und der Horterweiterung wird nun ab dem Schuljahr 2023/24 der schulische Ganztagszug eingeführt (siehe Beschluss Nr. IV/40/143/2023), für welchen der Hort als Kooperationspartner eingesetzt ist. Zeitgleich wird die an der Schule bestehende Mittagsbetreuung des Fördervereins abgelöst. Der gebundene Ganztagszug, wie auch die Partnerklassen, werden in den Folgejahren sukzessive ausgebaut. Im Endausbau soll es einen durchgängigen Ganztagszug sowie einen Partnerklassenzug geben. Die genaue zeitliche Abfolge und die konkreten Meilensteine sind in der Anlage dargestellt.

Bedarfsbestätigung der Jugendhilfeplanung

- Für die 207 Schüler*innen im Sprengel werden im Schuljahr 22/23 insgesamt 237 Plätze angeboten. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 115%.
- Die Mittagsbetreuung des Fördervereins wird abgebaut. Hierdurch ergibt sich keine Erhöhung der Platzzahl, jedoch wird eine qualitative Verbesserung des Angebotes erreicht.
- Die Schülerzahl steigt bis zum Schuljahr 26/27 auf 235 Schüler*innen. Durch den geplanten Ausbau um 64 Plätze, erhöht sich die Platzzahl auf 301 und die Versorgungsquote auf 128%.
- Da mehrere Einrichtungen ein über den Sprengel hinausreichendes bzw. stadtweites Einzugsgebiet haben (Otfried-Preußler-Schule, Lernstuben, integrative Plätze), ist die erhöhte Quote bedarfsdeckend. Dies bestätigt sich auch in der Praxis mit einer vollumfänglichen Auslastung des Platzangebotes.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Platzzahlen sowie die geplanten Veränderungen im Sprengel.

Bestand 2022/23	Adresse	Platzzahl
Kinderzentrum Thomizil	Liegnitzer Straße 20	25
Städt. Kinderhort - "HoLiSt"	Liegnitzer Straße 22	100
Haus für Kinder "St. Sebald"	Egerlandstraße 24	28
Städt. Grundschullernstube "Röthelheim"	Sophienstr. 90	32
Mittagsbetreuung	Liegnitzer Straße 22	52
Summe Bestand		237
Geplant für 2026/2027		
Lernstube BBGZ	Hartmannstraße	16
Mittagbetreuung	Liegnitzer Straße 22	-52
Gebundener Ganztagszug	Liegnitzer Straße 22	100
Summe		64

Der Bedarf von 200 gleichzeitig nutzbaren Betreuungsplätzen an der Michael-Poeschke-Schule, (bestehend aus 100 Hort- und 100 gebundenen Ganztagesbetreuungsplätzen) hiervon bis zu 32 integrativ, wird von der Jugendhilfeplanung bestätigt.

Um dies umzusetzen, bedarf es eines Erweiterungsbaus, da die Klassenzimmer, in denen der Hort derzeit untergebracht ist, für die Partnerklassen benötigt werden. Dieser wird nach dem Summenraumprogramm mit 140 Hortplätzen (inklusive 20 Inklusionsplätzen) geplant. Die Planung mit 140 Hortplätzen (neben den Plätzen im GGT) deckt eine Spannweite ab, um Verschiebungen bei der Nachfrage der einzelnen Angebote abdecken zu können. Eine exakte Verteilung des Gesamtbedarfes von 200 Plätzen auf 100 im GGT und 100 im Hort ist in der Praxis nicht realistisch. Um auftretende Überhänge, welche durch eine etwaige geringere Anmeldezahl im GGT und der Nachfrage von I-Plätzen entstehen können, auszugleichen, wird im Hort mit bis zu 140 möglichen Plätzen geplant (inklusive I-Plätze). Eine Deckung des Gesamtbedarfes und Sicherstellung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab 2026 kann somit gewährleistet werden.

Diese, als sog. Kombieinrichtung konzipierte Erweiterung, wird als Nutzungseinheit mit der Schule insgesamt 200 Grundschulkindern Betreuungsplätze anbieten. Hierbei werden die Systeme Schule und Kinder- und Jugendhilfe eng verzahnt.

Im Summenraumprogramm des Horts werden alle dafür benötigten zusätzlichen Flächen abgebildet. Die im Kombimodell geforderte räumliche Verquickung und inhaltliche Verzahnung ist mittels des gemeinsamen Angebotes von Schule und Jugendhilfe gegeben. Außerdem wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen (siehe Beschluss Nr.: IV/51/020/2021).

Mit dem Neubau entsteht ein Bildungscampus, der gemeinsam von der Schule und dem Kinder- und Jugendhilfeangebot genutzt wird. Die wesentlichen Merkmale des Modellvorhabens der Kooperativen Ganztagsbildung und des von Schule und Kinder- und Jugendhilfe gemeinsamen Bildungs- und Betreuungsangebotes sind:

- Schule und Ganztagskooperationspartner (städtischer Hort) wirken partnerschaftlich zusammen
- Gemeinsame Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages
- Organisatorische und personelle Verzahnung
- Gemeinsam genutzter Bildungscampus (räumliche Verzahnung) und
- Individuell auf Schulstandort zugeschnittenes Konzept

Die Planungen sehen außerdem vor, im Speisebereich neben den 200 Kindern aus der Michael-Poeschke-Schule auch noch bis zu 50 Kinder aus der Otfried-Preußler-Schule versorgen zu können (siehe auch Beschluss Nr. IV/40/141/2023). Aufgrund der inklusiven Ausrichtung des Projektes ist vorgesehen, den Küchenbetrieb inklusiv zu betreiben und extern zu vergeben.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Neubau eines Hortgebäudes für 140 Plätze, davon 20 integrativ.

Sollte sich aufgrund einer geringeren Nachfrage an Ganztagsplätzen (in MPS und OPS) oder einer höheren Nachfrage an Integrativplätzen von Kindern aus den Partnerklassen zeitweise ein höherer Bedarf an Hortplätzen ergeben, könnten perspektivisch Flächen der Schule im Partnerklassentrakt nachmittags als Gruppenräume genutzt werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	10,7 Mio. €	bei IPNr.: 211J.574
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	4,9 Mio. €	bei Sachkonto: 365C.403ES

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 211J.574
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- werden in künftigen Haushalten angemeldet

Ergebnis:

Die Entwicklung des Modellvorhabens KoGa sowie die Meilensteine werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 8

40/153/2023

Förderung der offenen Ganztagschule an Erlanger Schulen im Schuljahr 2023/2024

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen fördert die Einrichtung offener Ganztagschulen im Rahmen ihrer Ziele als familienfreundliche Stadt. Als Schulstadt unterstützt sie die offene Ganztagschule, in der Schülerinnen und Schülern weitergehende Bildungs-, Betreuungs- und Fördermöglichkeiten eröffnet werden. Um die bestehenden Ganztagsangebote in Erlangen weiter zu verbessern, wird die Einrichtung weiterer offener Ganztagsangeboten an Grundschulen geprüft und an geeigneten Standorten umgesetzt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Basis für die Einrichtung und Durchführung offener Ganztagsangebote ist die jeweilige Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie die ergänzenden Bestimmungen.

Für die Neugenehmigung bzw. Erweiterung eines offenen Ganztagsangebots stellt der Sachaufwandsträger in Absprache mit den jeweiligen Schulen einen Antrag bei der Regierung von Mittelfranken. Seit dem Schuljahr 2018/2019 können offene Ganztagsangebote auch unbefristet genehmigt werden. Für diese Gruppen muss kein erneuter Antrag gestellt werden, sondern lediglich eine Rückmeldung über die Anzahl der Teilnehmer und Gruppen erfolgen.

Die Stadt Erlangen erklärt sich mit diesem Antrag bereit, den zusätzlich für den Ganztagsbetrieb anfallenden Sachaufwand zu tragen sowie einen kommunalen Mitfinanzierungsanteil in Höhe von derzeit 6.703 € je Gruppe (bzw. 6.103 € pro Kurzgruppe der Klassen 1 – 4) zum Personalaufwand zu leisten. Dieser wird fällig, wenn die Regierung von Mittelfranken die Genehmigung für die offene Ganztagschule erteilt hat.

Die staatlichen Schulen erhalten von der Regierung von Mittelfranken je nach Schul- und Gruppenart folgende Zuschüsse:

Offene Ganztagschule						
GS Jgst. 1/2	GS Jgst. 3/4	FS Jgst. 1/2	FS Jgst. 3/4	MS	FS ab Jgst. 5	RS/WS/GY
41.159 € ¹	35.668 € ¹	45.876 € ¹	40.374 € ¹	35.668 € ¹	40.374 € ¹	30.949 € ¹

¹Budget beinhaltet jeweils 6.703 € kommunale Mitfinanzierungspauschale.

Kurzgruppen offener Ganztag (Jgst. 1-4)
GS / FS Jgst. 1-4
12.206 € ³

³Budget beinhaltet 6.103 € kommunalen Mitfinanzierungsanteil.

Die kommunalen Schulen erhalten grundsätzlich die gleichen Zuschüsse von der Regierung.

Die Anträge müssen der Regierung über das Staatliche Schulamt bzw. über die Ministerialbeauftragten bis voraussichtlich Mai 2023 (Grundschulen) bzw. Juni 2023 (weiterführende Schulen) zugeleitet werden.

Nachträgliche Genehmigungen und Förderungen sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Einzelfallentscheidung nur nach Absprache mit dem Staatsministerium möglich.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Stadt Erlangen beteiligt sich im Schuljahr 2023/2024 mit einem Mitfinanzierungsanteil von 6.703 € je Gruppe bzw. 6.103 € je Kurzgruppe (Grundschulen) an den offenen Ganztagsschulangeboten der nachfolgend genannten Schulen:

Schule	Gruppen 2022/2023	Gruppen 2023/2024 *	Mitfinanzierungsanteil durch Stadt Erlangen 2023/2024
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	5	5	33.515 €
Hermann-Hedenus-Mittelschule	5	5	33.515 €
Werner-von-Siemens-Realschule	4	4	26.812 €
RS Erlangen II (Europakanal)	1	1	6.703 €
Marie-Therese-Gymnasium	3	3	20.109 €
Emmy-Noether-Gymnasium	3	3	20.109 €
Christian-Ernst-Gymnasium	2	2	13.406 €
Ohm-Gymnasium	5	5	33.515 €
Gymnasium Fridericianum	2	2	13.406 €
Albert-Schweitzer-Gymnasium	2	2	13.406 €
Städt. Wirtschaftsschule	1	2	13.406 €

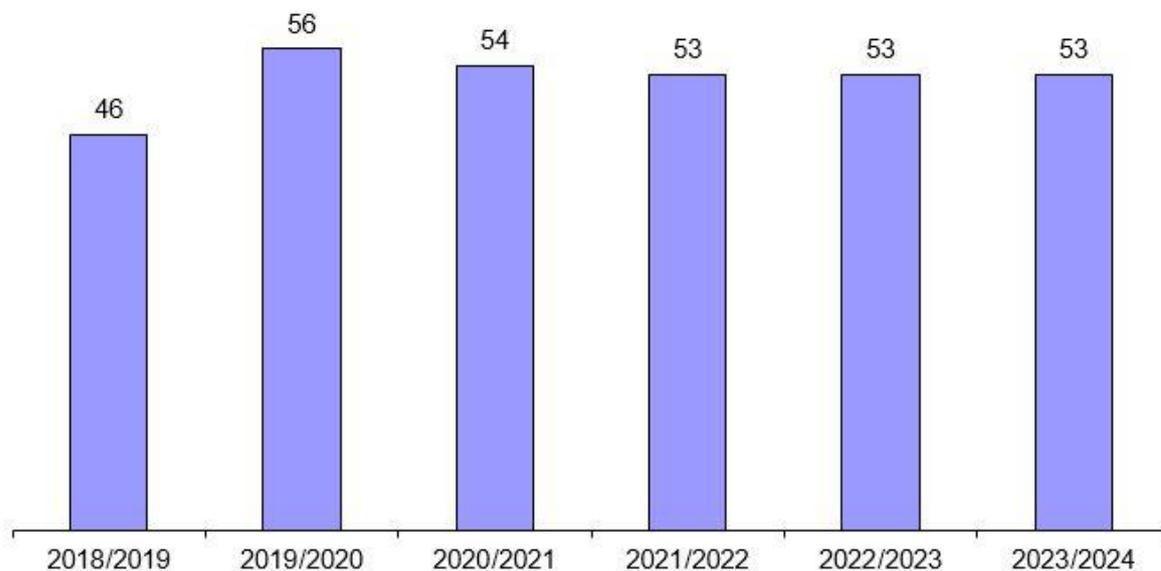
Otfried-Preußler-Schule	2	2	13.406 €
Grundschule Tennenlohe	4	4	25.612 €
Hermann-Hedenus-Grundschule	10	9	56.127 €
Freie Waldorfschule e.V.	4	4	26.812 €
Summe	53	53	349.859 €

* Die Zahl der Gruppen beruht nach derzeitigem Stand teilweise noch auf Schätzungen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind noch möglich.

Die städtische Wirtschaftsschule möchte im Schuljahr 2023/2024 eine Gruppe mehr einrichten. In der Hermann-Hedenus-Grundschule wird voraussichtlich eine Gruppe weniger eingerichtet. Damit werden im Schuljahr 2023/2024 erneut 53 Gruppen (wie im Vorjahr) gefördert.

Die Anzahl der Gesamtgruppen im offenen Ganztags entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Entwicklung der Gesamtgruppenzahl seit dem Schuljahr 2018/2019



Zum Schuljahr 2023/2024 wird der kommunale Mitfinanzierungsanteil von 6.604 € auf 6.703 € pro offener Ganztagsgruppe/gebundener Ganztagsklasse angehoben. Entsprechend dieser Entwicklung belaufen sich die aufzuwendenden Mittel im Schuljahr 2023/2024 auf insgesamt 349.859 €.

Entwicklung der Ausgaben seit dem Schuljahr 2018/2019



4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	349.859 €	bei Sachkonto: 545101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden im Budget (SKO: 545101 und 545801/KSt: 400090/KTr: verschiedene).
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Stadt Erlangen leistet für die Förderung der Angebote im Rahmen der offenen Ganztagsschule an den unten genannten Schulen im Schuljahr 2023/2024 einen kommunalen Mitfinanzierungsanteil von insgesamt 349.859 €. Zusätzlich trägt die Stadt Erlangen den für den Ganztagsbetrieb anfallenden Sachaufwand an den staatlichen und kommunalen Schulen, in denen zum Schuljahr 2023/2024 offene Ganztagsgruppen eingerichtet werden.
2. Die Stadt Erlangen stellt die erforderlichen Anträge bei der Regierung von Mittelfranken über das Staatliche Schulamt bei Grund- und Mittelschulen bzw. über die Ministerialbeauftragten der übrigen Schularten und verpflichtet sich zur Übernahme der pauschalen Kostenbeteiligung für den Personalaufwand sowie des Sachaufwands.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 9

Anfragen

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Die schriftliche Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion und die schriftliche Beantwortung als Mitteilung zur Kenntnis (40/156/2023; Tischaufgabe) werden unter TOP 4.8. behandelt.

Ebenso die Anfrage von Frau Stadträtin Heuer vom 09.05.2023 an Frau Steinert-Neuwirth mit der Bitte um Informationen zu den aktuellen Schüler:innenzahlen der beiden Realschulen, Anteil der Schüler:innen aus dem Landkreis, Entwicklung der Zahlen in den vergangenen Jahren, Prognosen für die nächsten Schuljahre.

Weitere Anfragen werden direkt in der Sitzung beantwortet.

Sitzungsende

am 11.05.2023, 17:50 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Pfister

Die Schriftführerin:

.....
Haag

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: